

# EvA-HANDBUCH

Handbuch zur Konkretisierung der „Verwaltungsvorschrift über das eigenverantwortliche Arbeiten an berufsbildenden Schulen (VV EvA BBS)“

---

Zielvereinbarungen zwischen  
berufsbildenden Schulen und Schulbehörde

ENTWURF



# INHALT

	<b>TEIL I: EINFÜHRUNG UND PROZESSÜBERBLICK</b>	<b>3</b>
1	Der Zielvereinbarungsprozess zur Steuerung der Qualitätsentwicklung an Schulen	3
	<b>TEIL II: PROZESSE IM DETAIL</b>	<b>5</b>
1	Terminierung und Beantragung eines Audits	5
2	Einsichtnahme der Schulbehörde in die QM-Dokumente der Schule	6
3	Gesamtkonferenz	6
4	Entwicklungsgespräch	7
5	Entwicklung eines SQV-Entwurfs	8
6	Abstimmung des SQV-Entwurfs mit der Schulbehörde	8
7	Verabschiedung des SQV durch Gesamtkonferenz	8
8	Abschluss neuer Zielvereinbarungen im EDISON-Portal	8
9	Weiterarbeit nach den Zielvereinbarungen	9
	<b>TEIL III: VORLAGEN UND FORMULARE</b>	<b>10</b>
A	Modell des Zielvereinbarungsprozesses zwischen Schule und Schulbehörde	10
B	Prozessmodell einer schulinternen Zielklärung	11
C	Dokumentation der Zielerreichung	12
D	Elemente einer QM-Dokumentation	13
E	Verlaufsvorschlag für das Audit: Gesamtkonferenz	15
F	Verlaufsvorschlag für das Audit: Entwicklungsgespräch	16
G	Protokollvorschlag zum Audit	17
H	Dokument zur Erörterung der Zielvereinbarung zwischen BBS und Schulbehörde (Vorschlag)	21
I	Erfassung der Zielvereinbarungen im EDISON-Portal	25



# TEIL I: EINFÜHRUNG UND PROZESSÜBERBLICK

## 1. Der Zielvereinbarungsprozess zur Steuerung der Qualitätsentwicklung an Schulen

Alle Schulen in Rheinland-Pfalz schließen nach § 23 (2) Schulgesetz Zielvereinbarungen mit der Schulbehörde ab, um die Qualität schulischer Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.

Diese grundsätzliche Regelung gilt auch für die eigenverantwortlich arbeitenden berufsbildenden Schulen. Hierzu bestimmt die Verwaltungsvorschrift zum eigenverantwortlichen Arbeiten an berufsbildenden Schulen die Ausgestaltung und Überprüfung von Vereinbarungen zwischen berufsbildender Schule und Schulbehörde näher.

In diesem Sinne markiert der in diesem Handbuch dargestellte Zielvereinbarungsprozess den Abschluss (Audit mit Gesamtkonferenz und Entwicklungsgespräch) sowie Neustart (Überarbeitung des Schulspezifischen Qualitätsverständnisses ‚SQV‘ und Vereinbarung der neuen Schulentwicklungsziele) des Qualitätszyklus einer eigenverantwortlich arbeitenden berufsbildenden Schule in Rheinland-Pfalz:



Abb. 1: Qualitätszyklus der eigenverantwortlich arbeitenden berufsbildenden Schulen<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Dokumentationen zur Schulentwicklung werden in allen Phasen vorgenommen.

## Beteiligte Institutionen im Qualitätszyklus:

Phase im Qualitätszyklus	Beteiligte Institutionen
Überarbeitung SQV; Vereinbarung der neuen Schulentwicklungsziele	Schule und Schulbehörde (ggf. Unterstützung durch BBS Schulberatung)
Planung, Durchführung und Evaluation der zielführenden Maßnahmen	Schule (ggf. Unterstützung durch BBS Schulberatung und EvA-Stelle <sup>2</sup> des PL)
Evaluation der Zielerreichung	Schule (ggf. Unterstützung durch BBS Schulberatung und InES-Team des PL)
Zusammenfassung der QM-Dokumente	Schule (ggf. Unterstützung durch BBS Schulberatung)
Audit mit Gesamtkonferenz und Entwicklungsgespräch	Schule und Schulbehörde

## Die Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulbehörde verfolgen mehrere Intentionen:

- Sie stärken die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der berufsbildenden Schule. Die Schulgemeinschaft ist dafür verantwortlich, die eigene Schule weiterzuentwickeln. Transparente Ziele helfen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie den dualen Partnern sich bei der Schulentwicklung an gemeinsam festgelegten Vorgaben zu orientieren.
- Sie dienen den Schulbehörden als Steuerungsinstrument, um das schulische Gesamtsystem im Sinne rahmender bildungspolitischer Vorgaben zu lenken. Diese rahmenden Vorgaben (z. B. ORS, Prozesslandkarte) werden vom Ministerium für Bildung in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen in Zusammenarbeit mit der Schulbehörde konkretisiert und über die Schulbehörde an die Schulen kommuniziert.
- Sie ermöglichen der einzelnen berufsbildenden Schule, auf die rahmenden bildungspolitischen Vorgaben mit zur Schule passender Qualitätsarbeit reagieren zu können. Der Zielvereinbarungsprozess stellt sicher, dass verteiltes Systemwissen für die Schulentwicklung genutzt wird.

## Folgende Schritte ergeben den Zielvereinbarungsprozess<sup>3</sup>:

Audit mit Gesamtkonferenz und Entwicklungsgespräch:

1. Terminierung und Beantragung eines Audits
2. Einsichtnahme der Schulbehörde in die QM-Dokumente der Schule
3. Gesamtkonferenz
4. Entwicklungsgespräch

Überarbeitung SQV; Vereinbarung der neuen Schulentwicklungsziele:

5. Entwicklung eines SQV-Entwurfs
6. Abstimmung des SQV-Entwurfs mit der Schulbehörde
7. Verabschiedung des SQV durch die Gesamtkonferenz
8. Abschluss neuer Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulbehörde

<sup>2</sup> EvA-Stelle" ist die Abkürzung für die „Beratungs- und Fortbildungsstelle für das eigenverantwortliche Arbeiten an berufsbildenden Schulen" am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz.

<sup>3</sup> Diese acht Schritte werden im „Teil II: Prozesse im Detail " näher erläutert und als Prozessmodell im Teil III Anlage A. dargestellt.

# TEIL II: PROZESSE IM DETAIL

## 1. Terminierung und Beantragung eines Audits

Die Dauer eines Qualitätszyklus leitet sich aus der Verwaltungsvorschrift (VV EvA BBS) und der schul-spezifischen Qualitätsstrategie ab und wird von jeder eigenverantwortlich arbeitenden berufsbilden- den Schule in Absprache mit der zuständigen ADD-Referentin oder dem zuständigen ADD-Referenten bestimmt. Der neue Qualitätszyklus startet beim Audit mit der Überarbeitung des SQV und dem Schließen der neuen Zielvereinbarungen. Bereits beim Abschluss der Zielvereinbarungen ist die abge- sprochene Laufzeit im EDISON-Portal einzutragen. Zum Ende der Laufzeit findet das nächste Audit statt.

Mit einer Vorlaufzeit von vier bis fünf Monaten zum Laufzeitende der Zielvereinbarungen spricht die eigenverantwortlich arbeitende berufsbildende Schule mit der zuständigen ADD-Referentin oder dem zuständigen ADD-Referenten die genauen Termine für das Audit ab. Die offizielle Beantragung des Audits erfolgt spätestens vier Wochen vor dem Audit-Termin über das EDISON-Portal. Dies ist auch die technische Voraussetzung, damit die eigenverantwortlich arbeitende berufsbildende Schule an- schließend neue Zielvereinbarungen im Portal eintragen kann. Fordert eine eigenverantwortlich arbei- tende berufsbildende Schule kein Audit an, wird die Schulbehörde aktiv und leitet den Prozess ein.

Die nachfolgende Tabelle konkretisiert die für die Terminplanung zu berücksichtigenden Zeitfenster:

	Schritte	Zeitpunkt / Zeitdauer
1	Terminierung und Beantragung eines Audits	Terminabsprache in der Regel vier bis fünf Monate vor Laufzeitende der Zielvereinbarung Beantragung über das EDISON-Portal spätestens vier Wochen vor dem vereinbarten Termin
2	Einsichtnahme der Schulbehörde in die QM-Dokumente der Schule	Umfasst einen Monat, beginnend mit dem Upload der schulischen QM-Dokumentation und der damit ver- bundenen offiziellen Beantragung des Audits durch die BBS im EDISON-Portal
3	Gesamtkonferenz	Nach Vereinbarung, frühestens einen Monat nach dem Tag der offiziellen Beantragung des Audits im EDISON-Portal; Dauer ein bis zwei Stunden
4	Entwicklungsgespräch	Am Tag der Gesamtkonferenz; Dauer ein bis zwei Stunden
5	Entwicklung eines SQV-Entwurfs	In der Regel innerhalb von sechs Monaten nach dem Audit
6	Abstimmung des SQV-Entwurfs mit der Schulbehörde	
7	Verabschiedung des SQV durch die Gesamtkonferenz	
8	Abschluss neuer Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulbehörde	

## 2. Einsichtnahme der Schulbehörde in die QM-Dokumente der Schule

Zentrales Instrument im Kontext der Auditierung ist die schulische QM-Dokumentation<sup>4</sup>. Diese stellt die Schule der Schulbehörde zur Einsichtnahme spätestens einen Monat vor der Gesamtkonferenz zur Verfügung; ggf. ist auf online zugängliche Teile der schulischen QM-Dokumentation zu verweisen. Im EDISON-Portal sind zusätzlich die folgenden Dokumente hochzuladen:

- Dokumentation der Zielerreichung (siehe Formular Anlage C.)
- C-Budget-Bericht

Dabei ist auf eine gute Nachvollziehbarkeit für externe Leserinnen und Leser sowie auf Aktualität zu achten. Die hochgeladenen Dokumente sind für die Schulbehörde und die Oberste Schulbehörde über das EDISON-Portal einsehbar.

In der „Dokumentation der Zielerreichung“ (siehe Formular Anlage C.) wird in komprimierter Form ein Soll-Ist-Vergleich vorgenommen. Die tabellarische Kurzform ermöglicht den übergeordneten Schulbehörden einen effizienten Einblick in die Qualitätsentwicklung an eigenverantwortlich arbeitenden berufsbildenden Schulen.

Folgende Eintragungen sind vorzunehmen:

- In den Spalten „Vereinbartes Ziel“ und „Indikatoren gemäß EDISON-Portal“ werden selbige als Soll-Zustände aus dem EDISON-Portal übernommen.
- In der Spalte „Erreichte Werte bzgl. der Indikatoren“ sind die Ist-Zustände komprimiert (erreicht/ teilweise erreicht/ nicht erreicht) widerzugeben. Diese sind den Ergebnissen der indikatorbezogenen Evaluationen zu entnehmen.
- In der Spalte „Durchgeführte Maßnahmen“ sind selbige nur mit einer aussagekräftigen Bezeichnung zu benennen und nicht ausführlich zu beschreiben.

## 3. Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz im Rahmen des Audits stellt den öffentlichen Teil der Berichtslegung dar. Den Lehrkräften, dem Begleitungsteam der Schulbehörde, der Elternvertretung, der Vertretung der Schülerinnen und Schüler und ggf. den geladenen Gästen (z. B. Expertinnen und Experten mit Erfahrungen in der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen) werden die Ergebnisse der schulischen Qualitätsarbeit vorgestellt.<sup>5</sup>

Mögliche Aspekte und Fragestellungen für die Präsentation während der Gesamtkonferenz sind:

- Die Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulbehörde
- Die Einbettung der Zielvereinbarungen in das SQV
- Welche Maßnahmen wurden zur Erreichung der Ziele ergriffen?

<sup>4</sup> Eine Übersicht möglicher Elemente der schulischen QM-Dokumentation ist im Teil III Anlage D. aufgeführt.

<sup>5</sup> Es ist der guten Nachvollziehbarkeit zuträglich, wenn sich zu Beginn der Gesamtkonferenz die Gäste sowie die schulischen Repräsentanten der Qualitätsarbeit kurz vorstellen und ihre Funktion in Bezug auf den Schulentwicklungsprozess erläutern.

- Welche Unterstützungsangebote wurden in Anspruch genommen?
- Was haben die evaluierten Indikatoren aufgezeigt?
- Wie sind die Ergebnisse der Evaluationen aus Sicht der Schule zu deuten?
- Welche Entwicklungen und Ergebnisse sind als besonders positiv zu werten und haben die Schule nachhaltig vorangebracht?
- Welche Ideen zu thematischen Schwerpunkten für den nächsten Qualitätszyklus könnten für die Schulentwicklung relevant werden? (Die Teilnehmenden der Gesamtkonferenz setzen sich hierzu aktiv mit der Fragestellung auseinander.)

Während der Gesamtkonferenz ist darauf zu achten, dass sich die im EDISON-Portal hochgeladene QM-Dokumentation (siehe Anlage C. und D.) im Wesentlichen auch im mündlichen Vortrag wiederfindet. Die Gesamtkonferenz dient in diesem Zusammenhang auch der authentischen und sachlich korrekten Darstellung des dokumentierten Entwicklungsfortschritts sowie der positiven Würdigung der schulischen Qualitätsarbeit. Sie dauert in der Regel ein bis zwei Zeitstunden.

#### 4. Entwicklungsgespräch

Nach der Gesamtkonferenz findet ein strukturiertes Entwicklungsgespräch in kleinerer Runde statt. In diesem Gespräch nehmen die Beteiligten eine Bewertung der schulischen Qualitätsarbeit vor. Dabei erhält die Schule ein abschließendes konstruktives Feedback von der Schulbehörde. Die Schule initiiert den neuen Qualitätszyklus, indem sie aus dem Feedback mögliche Konsequenzen für ihr SQV des neuen Qualitätszyklus folgert<sup>6</sup>.

Am Entwicklungsgespräch nehmen die folgenden Personen teil:

Schule:

- Schulleiterin oder Schulleiter sowie weitere für die Qualitätsentwicklung verantwortlichen Personen
- bei Bedarf und auf Wunsch weitere Personen (z. B. Vertreter des ÖPR, Schülervertretung), die als Teilnehmende im Vorfeld zu benennen sind<sup>7</sup>

Schulbehörde:

- die für die Schule zuständige Referentin oder der zuständige Referent
- BBS Schulberatung

Im Einvernehmen zwischen Schule und Schulbehörde kann weiteren Personen (z. B. externen Expertinnen und Experten mit Erfahrung in der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen) die Teilnahme ermöglicht werden<sup>8</sup>.

Die Moderation und Dokumentation des Entwicklungsgesprächs werden von der Schulbehörde übernommen. Das Protokoll (vgl. Anlage G.) wird sämtlichen Gesprächsteilnehmenden zur Verfügung gestellt, um bei der Weiterentwicklung des SQV Berücksichtigung zu finden.

<sup>6</sup> Einen Vorschlag für einen möglichen Gesprächsverlauf finden Sie im Teil III Anlage F.

<sup>7</sup> Mehr als zehn Personen sollten aus gesprächsökonomischen Gründen nicht am Gespräch teilnehmen.

<sup>8</sup> Mitarbeitende der EvA-Stelle nehmen jedes Schuljahr an mindestens zwei Audits pro ADD-Bezirk teil.

## 5. Entwicklung eines SQV-Entwurfs

Das SQV<sup>9</sup> ist sowohl die Grundlage für die schulische Qualitätsarbeit als auch die Basis für die Zielvereinbarungen mit der Schulbehörde. Die Schulgemeinschaft überarbeitet nach dem Audit in einem faktengestützten Prozess ihr SQV. Auf Basis des Leitbilds der Schule (falls vorhanden) und dem bisherigen SQV werden Rückmeldungen aus dem Audit und neue Bedarfe der Schulgemeinschaft eingearbeitet. Mindestens ein Ziel des SQV soll aus dem Bereich Unterrichtsentwicklung stammen. Die SQV-Ziele werden nach den SMART-Kriterien<sup>10</sup> formuliert und um passende Indikatoren für die Evaluation ergänzt. Die Vorgehensweise zur Entwicklung des SQV-Entwurfs bestimmt die Schule selbst<sup>11</sup>.

## 6. Abstimmung des SQV-Entwurfs mit der Schulbehörde

Während des gesamten Zielvereinbarungsprozesses stehen Schule und Schulbehörde im engen Austausch. Spätestens nach Fertigstellung des SQV-Entwurfs und rechtzeitig vor dem Termin der beschlussfassenden Gesamtkonferenz übermittelt die Schule den SQV-Entwurf an die Schulberatung der Schulbehörde, um sich eine Rückmeldung einzuholen.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich die anschließende Maßnahmenplanung aus den mit Indikatoren konkretisierten Zielen ableitet und in der Verantwortung der Schule liegt. Im Zielvereinbarungsprozess zwischen Schule und Schulbehörde ist deshalb darauf zu achten, dass die Ziele mit den dazugehörigen Indikatoren im Vordergrund der gemeinsamen Betrachtung stehen. Es hat sich in der Vergangenheit für die Schule als hilfreich erwiesen, sich innerhalb der Schulgemeinschaft frühzeitig konkrete Maßnahmen zu den Zielen zu überlegen und im Austausch mit der Schulbehörde einen Ausblick auf die angedachten Maßnahmen zu geben.

## 7. Verabschiedung des SQV durch Gesamtkonferenz

Nach § 28 (1) des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes gestaltet und koordiniert die Gesamtkonferenz die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit sowie Maßnahmen zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Rahmen der gesamten Schule. Daher ist es unerlässlich, dass der SQV-Entwurf der Gesamtkonferenz vorgestellt und eine Abstimmung zum SQV des neuen Qualitätszyklus durchgeführt wird. Das neue SQV wird so lange im Entwurfsstatus belassen, bis es von der Gesamtkonferenz beschlossen ist.

## 8. Abschluss neuer Zielvereinbarungen im EDISON-Portal

Auf Basis des neuen SQV werden danach zwei oder drei Ziele für die Zielvereinbarungen zwischen Schulleitung und Schulbehörde ausgewählt. Der örtliche Personalrat der Schule ist zu beteiligen. Da sich die Ziele der Zielvereinbarungen aus dem bereits von der Gesamtkonferenz beschlossenen SQV ableiten, muss hierzu kein weiterer Gesamtkonferenzbeschluss erfolgen.

Um zügig voranzuschreiten, bietet es sich an, dass die Schule auf Grundlage ihres SQV mit Hilfe der Anlage H.<sup>12</sup> erste Entwürfe der Zielvereinbarungen an die Schulbehörde sendet. In der Folge wird gemeinsam an der Formulierung der Zielvereinbarungen nach den SMART-Kriterien gearbeitet. Letztendlich werden die ausformulierten Ziele von der Schulleitung in das EDISON-Portal eingetragen<sup>13</sup>.

9 Weiterführende Informationen zum SQV sind im Handbuch „Das Qualitätsmanagementsystem QmbS-RLP“ zu finden.

10 Weiterführende Informationen zu den SMART-Kriterien sind im Handbuch „Das Qualitätsmanagementsystem QmbS-RLP“ zu finden.

11 Ein Good-Practice-Beispiel für eine mögliche Vorgehensweise ist als Prozessmodell im Teil III Anlage B. dargestellt.

12 Das Formular für die Erörterung der Zielvereinbarungen ist im Teil III Anlage H. dargestellt und steht zum Download bereit.

13 Siehe Anlage I. Erfassung der Zielvereinbarungen im EDISON-Portal.

Dabei sind für jedes Ziel folgende Eintragungen vorzunehmen:

1. Ziel im Wortlaut nach den SMART-Kriterien formuliert
2. Kurzbezeichnung des Ziels
3. Indikatoren für die Evaluation des Ziels
4. Bezüge zu den Prozessgruppen der Prozesslandkarte, in der die Maßnahmen zur Erreichung des Qualitätsziels eingeleitet werden
5. Laufzeit der Zielvereinbarungen (Alle neu vereinbarten Ziele erhalten das gleiche Abschlussdatum)
6. Bestätigung der Beteiligung des ÖPR (und falls erforderlich der Schwerbehindertenvertretung)

Die Bestätigung der Ziele durch die zuständige ADD-Referentin oder den zuständigen ADD-Referenten (ebenfalls im EDISON-Portal) bildet den Abschluss des Zielvereinbarungsprozesses. Dieser sollte innerhalb von sechs Monaten nach dem Audit vollendet sein.

Darüber hinaus wird die Schulgemeinschaft über die getroffenen Zielvereinbarungen informiert und es erfolgt deren Erfassung in der schulischen QM-Dokumentation. Die Archivierung bereits abgeschlossener Ziele wird im EDISON-Portal automatisiert sichergestellt. Fortbildungen und Beratung in Bezug auf den Zielvereinbarungsprozess sowie die anderen Phasen des Qualitätszyklus bietet die EvA-Stelle des Pädagogischen Landesinstituts<sup>14</sup> an.

## 9. Weiterarbeit nach den Zielvereinbarungen

An den Zielvereinbarungsprozess schließt sich die Kernphase des Qualitätszyklus an, in dem die Planung und Durchführung von zielführenden Maßnahmen im Mittelpunkt steht. Je nach Zielsetzung können die Maßnahmen ganz unterschiedlichen Charakter haben. Für eine nachhaltig wirksame Schulentwicklung sind Projekte<sup>15</sup> mit langfristig nutzbaren Projektergebnissen sowie dauerhaft etablierte qualitätsstiftende Konzepte oder Prozesse zu fokussieren.

In dieser Phase des Qualitätszyklus gilt es, die Verbesserungs- und Schulentwicklungsprozesse im Sinne des Qualitätsmanagementsystems „QmbS-RLP“ innerschulisch zu steuern<sup>16</sup>. Begleitend zu den Schulentwicklungs-Maßnahmen führt die Schule Evaluationen durch. Hierdurch werden Daten und Erkenntnisse generiert, die für die kontinuierliche Verbesserung der Konzepte oder Prozesse hilfreich sind<sup>17</sup>.

Spätestens zum Ende des Qualitätszyklus evaluiert die Schule mit Hilfe der in den Zielvereinbarungen festgelegten Indikatoren, inwieweit sie ihre Ziele erreicht hat. Außerdem wird die Qualitätsentwicklung in der schulischen QM-Dokumentation systematisch erfasst und ein neuer Zielvereinbarungsprozess initiiert.

14 Die „Beratungs- und Fortbildungsstelle EvA“ finden Sie hier: <https://bildung.rlp.de/berufsbildendeschule/informationen-materialien/querschnittsthemen-und-projekte/eigenverantwortliches-arbeiten-an-bbs>.

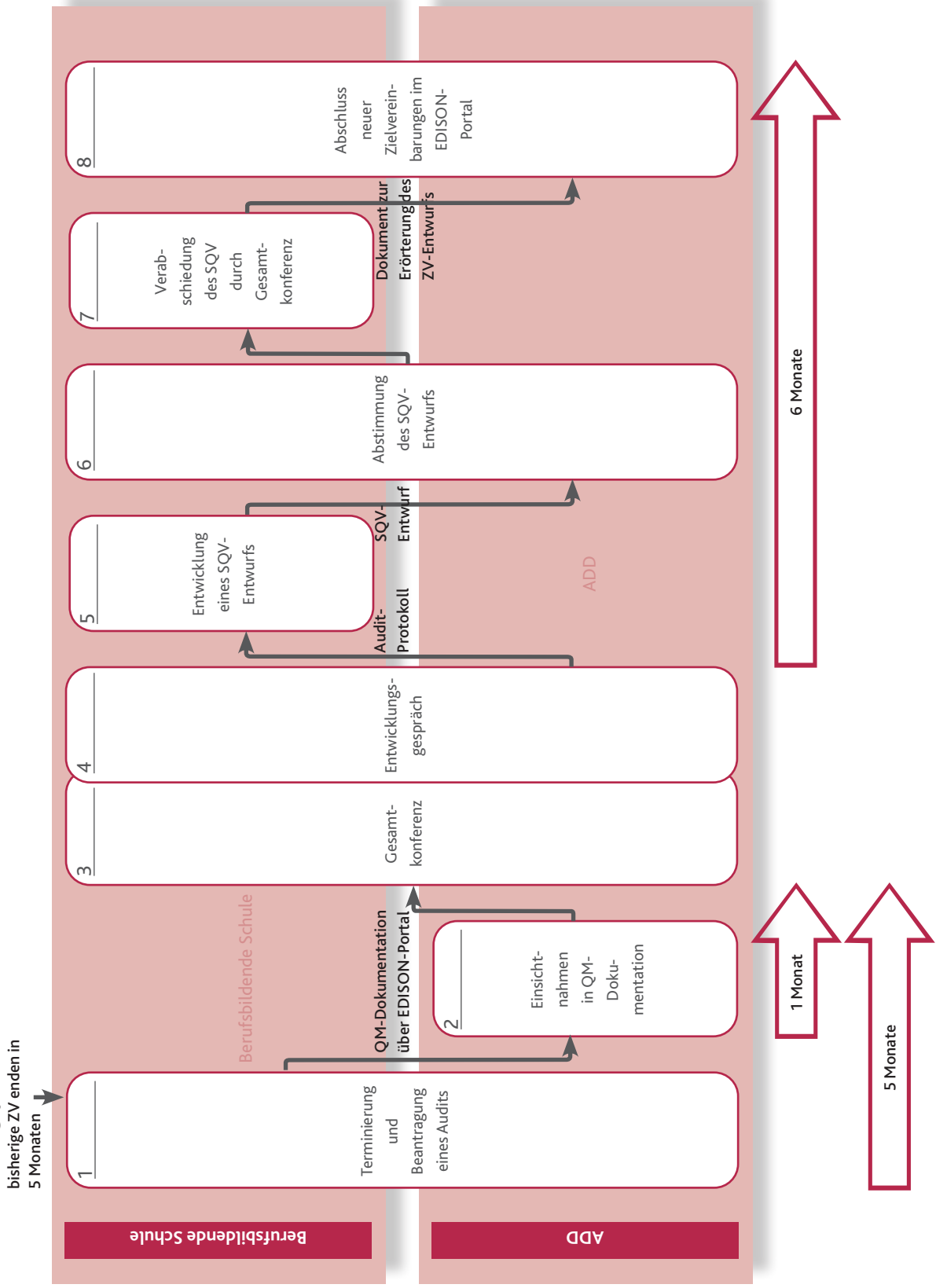
15 Hierfür steht ein speziell entwickeltes Projektmanagement-Tool, das „S3P“ der EvA-Stelle zum Download bereit: [https://bildung.rlp.de/fileadmin/user\\_upload/bbs/Informationen\\_und\\_Materialien/Querschnittsthemen\\_und\\_Projekte/Eigenverantwortliches\\_Arbeiten\\_an\\_BBS/EvA/2024-11-05\\_S3P-Vorlage\\_Testversion.pdf](https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Querschnittsthemen_und_Projekte/Eigenverantwortliches_Arbeiten_an_BBS/EvA/2024-11-05_S3P-Vorlage_Testversion.pdf).

16 Weiterführende Informationen zum „QmbS-RLP“ finden sich im Handbuch „Das Qualitätsmanagementsystem QmbS-RLP“.

17 Fortbildungsveranstaltungen zur prozessbegleitenden Evaluation der Schulentwicklungsarbeit werden von der „Beratungs- und Fortbildungsstelle EvA“ angeboten.

# TEIL III: VORLAGEN UND FORMULARE

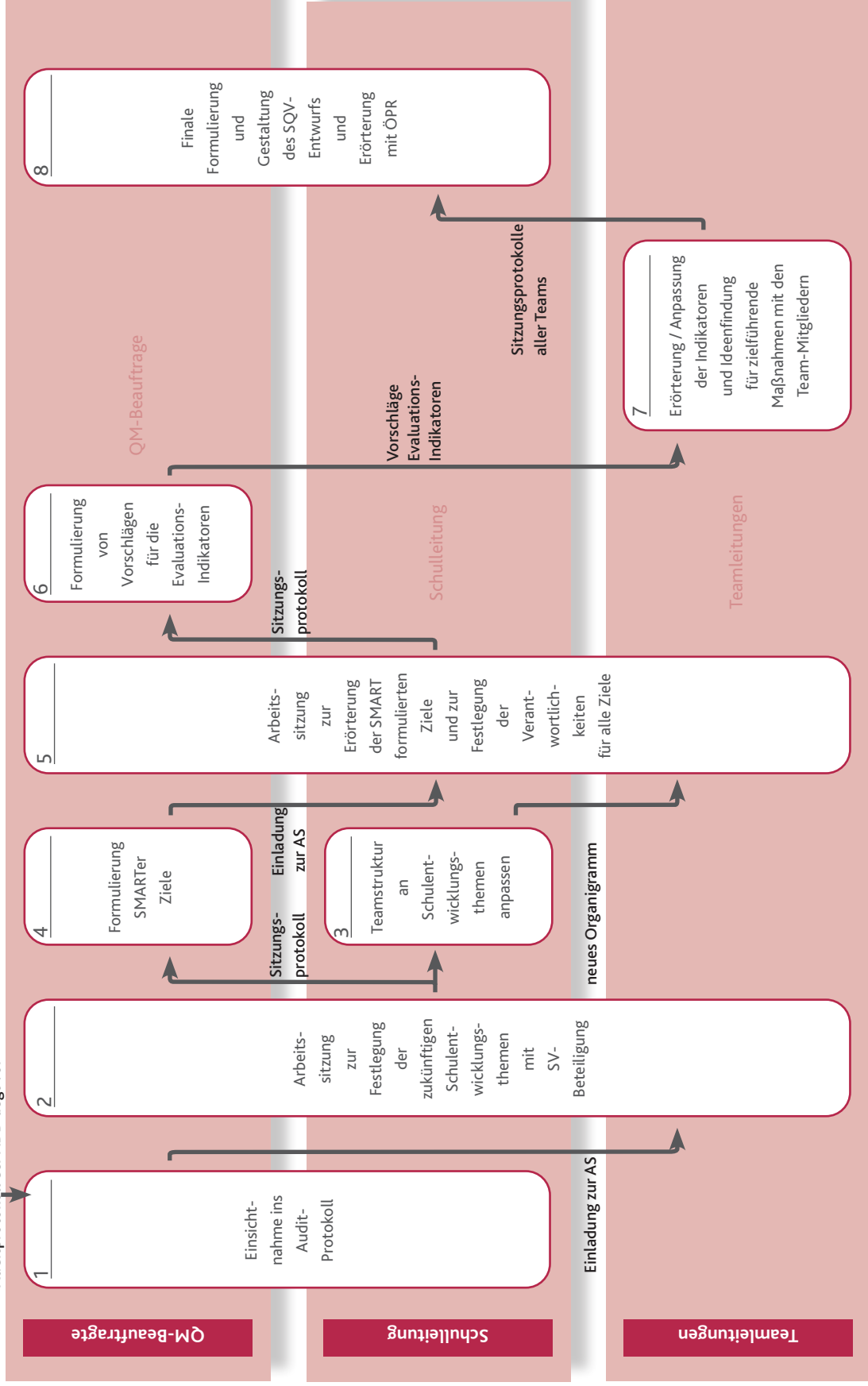
**A: Modell des Zielvereinbarungsprozesses zwischen Schule und Schulbehörde**



## B: Prozessmodell einer schulinternen Zielklärung Entwicklung eines SQV-Entwurfs

Aus Zielvereinbarungsprozess:  
Auditprotokoll der ADD liegt vor

Good-Practice-Beispiel (keine Vorgabe!)  
zu Schritt 5 des Zielvereinbarungsprozesses



## C: Dokumentation der Zielerreichung

Downloadlink für das Formular: \_\_\_\_\_

<b>Eigenverantwortliches Arbeiten an berufsbildenden Schulen</b>			
Vereinbartes Ziel	Indikatoren gemäß EDISON-Portal	Erreichte Werte bzgl. der Indikatoren (Evaluationsergebnisse komprimiert)	Durchgeführte Maßnahmen (Kurzbezeichnungen)
I.	a.		1.
	b.		2.
	...	...	...
Vereinbartes Ziel	Indikatoren gemäß EDISON-Portal	Erreichte Werte bzgl. der Indikatoren (Evaluationsergebnisse komprimiert)	Durchgeführte Maßnahmen (Kurzbezeichnungen)
II.	a.		1.
	b.		2.
	...	...	...
Vereinbartes Ziel	Indikatoren gemäß EDISON-Portal	Erreichte Werte bzgl. der Indikatoren (Evaluationsergebnisse komprimiert)	Durchgeführte Maßnahmen (Kurzbezeichnungen)
III. (falls vereinbart)	a.		1.
	b.		2.
	...	...	...

## D: Elemente einer QM-Dokumentation

Qualitäts-Strategie (öffentlicher Teil)	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von „Qualität“ für die Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründe, warum der Schule die Qualitätsentwicklung wichtig ist</li> <li>- Besondere Rahmenbedingungen der Schule, die bei der Qualitätsarbeit zu berücksichtigen sind</li> <li>- Handhabung der QM-Dokumentation</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Organigramm der Schule</li> <li>- Darstellung der Bildungsgänge</li> <li>- Darstellung der Teams</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verantwortung und Zuständigkeit für die Qualitätsentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben der Schulleitung, des QM-Teams / der Steuergruppe, der Projektleitungen und des Kollegiums im Rahmen des Qualitätsmanagements</li> <li>- Zuständigkeit für das Führen der schulischen QM-Dokumentation</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitbild (sofern vorhanden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vision (erwünschtes Zukunftsbild der Schule)</li> <li>- Slogan (Hauptnutzen, den die Schule stiftet)</li> <li>- Mission (Kernkompetenzen der Schule)</li> <li>- Werte (Werte, durch die das Handeln der Mitglieder der Schulgemeinschaft geprägt sein sollen)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulspezifisches Qualitätsverständnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung des aktuellen SQV</li> <li>- Bezug zum Leitbild, sofern vorhanden</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielvereinbarungen mit der ADD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung der vereinbarten Ziele inkl. der Indikatoren</li> <li>- Laufzeitende der Zielvereinbarung</li> </ul>
Qualitäts-Prozesse	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablauforganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung der wichtigsten innerschulischen QM-Prozesse, z. B.: der Prozess der SQV-Weiterentwicklung, die Organisation der Teamarbeit, das Prozessmanagement, das Projektmanagement, etc.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliches Verbesserungsmanagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterung der schulspezifischen Vorgehensweise, um Verbesserungskonzepte zu entwickeln und deren Umsetzung zu erreichen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationskonzept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erläuterungen zur Häufigkeit sowie der Art und Weise der Evaluation der wichtigsten Qualitätsmaßnahmen und der Zielindikatoren</li> </ul>

Qualitäts-Berichte	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsmaßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentation der ergriffenen Qualitätsmaßnahmen zu den Zielvereinbarungen<sup>18</sup></li> <li>- Dokumentation der ergriffenen Qualitätsmaßnahmen zum SQV</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationsergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluationsergebnisse bezüglich des SQV nach den schulischen Bedürfnissen</li> <li>- Indikatorenbezogene Evaluationsergebnisse zu den zwischen Schule und Schulbehörde geschlossenen Zielvereinbarungen (gemäß Anlage C.)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Resümee</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Resümee der Schulleiterin oder des Schulleiters zum letzten Qualitätszyklus der Schule</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Archiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vorherige SQV</li> <li>- vorherige Zielvereinbarungen zwischen Schule und Schulbehörde</li> <li>- vorherige C-Budget-Berichte</li> <li>- vorherige Dokumentationen zum Stand der Entwicklungsmaßnahmen</li> <li>- vorherige Resümees</li> <li>- Protokolle der Audits</li> </ul>

Die „Qualitäts-Strategie“ ist der eher fixe Teil der schulischen QM-Dokumentation, welcher lediglich in größeren Abständen der Aktualisierung bedarf und der Öffentlichkeit durch Darstellung im Internet oder in gedruckter Form zugänglich gemacht werden sollte.

„Qualitäts-Prozesse“ und „Qualitäts-Berichte“ sind variable Teile, welche der ständigen Aktualisierung bedürfen und als Wissens- / Erfahrungsspeicher dienen. Der Zugriff ist i. d. R. nur Mitarbeitenden der Schule, z. B. im Intranet, möglich.

<sup>18</sup> Das Formular „Dokumentation der Zielerreichung“ ist im Teil III Anlage C. dargestellt und steht zum Download bereit.

## E: Verlaufsvorschlag für das Audit: Gesamtkonferenz

Das Audit hat einen offenen, explorativen Charakter und ist deshalb phasenstrukturiert, jedoch nicht standardisiert. Die strukturierenden Leitfragen können um individuelle Schwerpunktsetzungen ergänzt werden. Während die ersten beiden Phasen im öffentlichen Teil (Gesamtkonferenz) durchlaufen werden, finden die anschließenden drei Phasen in kleinerer Runde (Entwicklungsgespräch) statt.

Der Gesamtkonferenz und den Vertreterinnen und Vertretern von Schulbehörde werden die Ergebnisse der Evaluation und die Berichte zu den einzelnen Zielen der Zielvereinbarungen (sowie weiteren Zielen des SQV, sofern von Schule gewünscht) vorgestellt. Diese Vorstellung soll inklusive Aussprache nicht länger als zwei Zeitstunden dauern und die folgenden beiden Phasen umfassen:

### Phase 1: Einstieg

#### **Beschreibung:**

Zu Beginn der Gesamtkonferenz stellen sich die Verantwortlichen zunächst vor und erläutern ihre Funktion in Bezug auf den Schulentwicklungsprozess. Es wird die Ausgangslage des Audits kurz eingeordnet und das Thema sowie die Tagesordnungspunkte der Gesamtkonferenz geklärt.

### Phase 2: Darstellung

#### **Beschreibung:**

Die Schule erhält die Gelegenheit, die seit der letzten Zielvereinbarung durchgeführten Entwicklungsprozesse und deren Ergebnissen darzustellen. Exemplarisch können Maßnahmen präsentiert werden, die für besonders gelungen oder wertvoll erachtet werden. Grundlage hierfür sind die im Rahmen von Evaluationen und Berichtslegung erhobenen Daten.

#### **Mögliche Leitfragen:**

- Wie ist die Entwicklung in den vereinbarten Schulentwicklungsbereichen aus den Zielvereinbarungen und dem SQV im gerade abgeschlossenen Qualitätszyklus verlaufen?
- Welche Ergebnisse wurden durch die einzelnen Maßnahmen erzielt und wie sind die Daten aus den Evaluationen aus Sicht der Schule zu interpretieren und zu bewerten?
- Warum wurde ggf. ein Ziel nur teilweise oder nicht erreicht?
- Welche Entwicklungen und Ergebnisse sind besonders positiv und haben die Schule in ihrer Entwicklung entscheidend vorangebracht?
- Welche thematischen Schwerpunkte werden für den nächsten Qualitätszyklus vorgeschlagen?

## F: Verlaufsvorschlag für das Audit: Entwicklungsgespräch

<p>Im Anschluss an die Gesamtkonferenz findet ein strukturiertes Entwicklungsgespräch in kleinerer Runde statt, in dem die Beteiligten die Qualitätsentwicklung der Schule bewerten und die Schule ein konstruktives Feedback aus der Außensicht erhält. Mögliche Folgerungen für die Ausrichtung und Umsetzung des zukünftigen SQV bzw. der zukünftigen Zielvereinbarungen werden erörtert. Auch dieses Gespräch sollte insgesamt nicht länger als zwei Stunden dauern.</p>	
<b>Phase 3:</b> Bestandsaufnahme	<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>In der Bestandsaufnahme soll auf der Grundlage der schulischen QM-Dokumentation und der Präsentationen der Gesamtkonferenz der aktuelle Sachstand der Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden. Sowohl die inner-schulische Wahrnehmung als auch die Außensicht der Schulbehörde spielen hier eine Rolle.</p>
	<p><b>Mögliche Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Was ist in der schulischen QM-Dokumentation gelungen dargestellt und welches Verbesserungspotential besteht?</li><li>■ Wie ist der aktuelle Stand bei der Umsetzung der Zielvereinbarungen und des SQV? Wurden angestrebte Schwellenwerte bei den Indikatoren erreicht?</li><li>■ Welche Erfolge der Qualitätsentwicklung sind hervorzuheben und was waren hierbei förderliche Faktoren?</li><li>■ Wo bestehen Probleme in der Qualitätsentwicklung und welche hemmenden Faktoren sind hierfür die Ursache?</li><li>■ Wurde das zur Verfügung gestellte C-Budget im vergangenen Qualitätszyklus von der Schule zielführend eingesetzt?</li></ul>
<b>Phase 4:</b> Blick in die Zukunft	<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Hier geht es darum, welche Konsequenzen aus den gesammelten Erfahrungen für die zukünftige Schulentwicklungsarbeit gezogen werden können. Es wird die Frage erörtert, was aus schulischer und schulbehördlicher Sicht, unter Berücksichtigung landesweiter bildungspolitischer Vorgaben, mögliche Themenschwerpunkte sind, die zum Gegenstand des nächsten SQV und der nächsten Zielvereinbarungen gemacht werden könnten.</p>
	<p><b>Mögliche Leitfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Was könnten künftige Themenschwerpunkte der Qualitätsentwicklung an der Schule sein?</li><li>■ Welche landesweiten bildungspolitischen Trends sollten Berücksichtigung finden?</li><li>■ Welche organisatorischen Veränderungen werden als hilfreich erachtet, um die Schulentwicklung noch erfolgsversprechender zu gestalten?</li><li>■ Wo besteht Fortbildungs-, Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarf?</li></ul>
<b>Phase 5:</b> Abschluss	<p><b>Beschreibung:</b></p> <p>Den Abschluss des Audits bildet ein Resümee. Dieses verdichtet die Rückmeldungen zur schulischen QM-Dokumentation und zur Gesamtkonferenz sowie die wesentlichen Inhalte des Entwicklungsgesprächs.</p>

## G: Protokollvorschlag zum Audit

Downloadlink für das Formular: \_\_\_\_\_

### Eigenverantwortliches Arbeiten an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz

#### Protokoll des Audits der BBS: \_\_\_\_\_

Termin der Gesamtkonferenz:

Datum:		Beginn:		Ende:	
--------	--	---------	--	-------	--

Termin des Entwicklungsgesprächs:

Datum:		Beginn:		Ende:	
--------	--	---------	--	-------	--

#### Teilnehmende des Entwicklungsgesprächs:

Mitglieder des BegleitungsTeams der Schulbehörde

Funktion:		Name:	
- Zuständige/r ADD-Referent/in			
-			

Gesprächsteilnehmende der auditierten BBS

Funktion:		Name:	
- Schulleiter/in			
-			

Externe Gesprächsteilnehmende

Funktion:		Name:	
-			

BBS \_\_\_\_\_ Protokoll des Audits vom \_\_\_\_\_ zuletzt aktualisiert \_\_\_\_\_ Seite 1 von 4

**Eigenverantwortliches Arbeiten an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz**

Eingang der QM-Dokumente bei der ADD am: \_\_\_\_\_

QM-Dokumente	Erläuterungen der BBS	Stellungnahme der ADD
Q-Strategie		
Q-Prozesse		
Q-Berichte		

BBS \_\_\_\_\_ Protokoll des Audits vom \_\_\_\_\_ zuletzt aktualisiert \_\_\_\_\_ Seite 2 von 4

**Eigenverantwortliches Arbeiten an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz**

**Zielvereinbarungen**

**Erläuterungen der BBS zur Zielerreichung**

**Stellungnahme der ADD**

**Allgemeine Anmerkungen:**

Ziel 1:	Evaluationsergebnisse zu den Indikatoren	
Ziel 2:	Evaluationsergebnisse zu den Indikatoren	
Ziel 3: (falls vereinbart)	Evaluationsergebnisse zu den Indikatoren	

BBS \_\_\_\_\_ Protokoll des Audits vom \_\_\_\_\_ zuletzt aktualisiert \_\_\_\_\_ Seite 3 von 4

## Eigenverantwortliches Arbeiten an berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz

### Planung des neuen Zielvereinbarungsprozesses: \_\_\_\_\_

Von der BBS erkannte Entwicklungsbedarfe:

Vorschläge/Hinweise der ADD für zukünftige Schulentwicklungsziele:

Gemeinsame Absprachen zu den zukünftigen Zielen:

### Zeitliche Planung der verbleibenden Zielvereinbarungsschritte

Meilensteine:	Planmäßig erreicht am:
- Abgestimmtes Protokoll des Audits liegt der BBS vor.	
- Entwurf des (weiter-)entwickelten SQV ist unter Beachtung der Hinweise im Audit-Protokoll mit Beteiligung der Schulgemeinschaft erstellt und der ADD gemalt.	
- Abstimmung des SQV-Entwurfs zwischen BBS und ADD ist erfolgt.	
- Ein positiver Gesamtkonferenzbeschluss zum neuen SQV ist herbeigeführt und protokolliert.	
- BBS und ADD haben sich auf zwei oder drei neue Themenfelder für die Zielvereinbarung geeinigt.	
- Die Dokumente zur Erörterung der Zielvereinbarung sind ausgefüllt an die ADD gemalt: Zu den Themenfeldern sind die Ziele SMART formuliert, die Indikatoren für die Zielevaluation definiert und geplante Maßnahmen skizziert.	
- Die Zielvereinbarungen sind zwischen der BBS und ADD abgestimmt.	
- Die BBS hat die Zielvereinbarungen vollständig im EDISON-Portal eingetragen.	
- Die ADD hat die Zielvereinbarungen im EDISON-Portal bestätigt.	
Protokoll erstellt am:	
Protokoll erstellt vom:	
Protokoll versendet am:	

BBS \_\_\_\_\_

Protokoll des Audits vom \_\_\_\_\_

zuletzt aktualisiert \_\_\_\_\_

Seite 4 von 4

## H: Dokument zur Erörterung der Zielvereinbarung zwischen BBS und Schulbehörde(Vorschlag)

Downloadlink für das Formular: \_\_\_\_\_

### DOKUMENT ZUR ERÖRTERUNG DER ZIELVEREINBARUNG ZWISCHEN BBS UND ADD

Bitte für jedes Ziel einen eigenen Zielvereinbarungsentwurf verfassen.

Logo  
der Schule

**Ziel im Wortlaut** (SMART formuliert)

**Kurzbezeichnung des Ziels**

**Indikatoren für die Evaluation des Ziels**

(Indikatoren ggf. mit Angabe, ab welchem Schwellenwert das Ziel als erreicht gilt.)

**Geplante Maßnahmen für die Verfolgung des Ziels**

(nur grobe Skizzierung der Schulentwicklungsmaßnahmen)

## Bezug zur Prozesslandkarte

### Für welche Prozessgruppe(n) wurde das Ziel definiert?

Siehe auch: [2023-04-06\\_EvA\\_Prozesslandkarte\\_Handlungsfelder.pdf \(rlp.de\)](#)

#### Management von Führungsprozessen

- Schulprofilmanagement
- Qualitätsmanagement
- Personalmanagement
- Investitions- und Ressourcenmanagement
- Informations- u. Kommunikationsmanagement

#### Management von Kernprozessen

- Bildungsgangarbeit
- Erziehungsarbeit
- Beratungsarbeit

#### Management von Unterstützungsprozessen

- Bildungsgangmanagement unterstützen
- Qualitätsmanagement unterstützen
- Personalmanagement unterstützen
- Investitions- und Ressourcenmanagement unterstützen
- Informations- u. Kommunikationsmanagement unterstützen

## Beispiel

### DOKUMENT ZUR ERÖRTERUNG DER ZIELVEREINBARUNG ZWISCHEN BBS UND ADD

Logo  
der Schule

#### Ziel im Wortlaut (SMART formuliert)

Am Ende der Ausbildung sind 60% unserer Berufsschüler entsprechend des Rasters zur Selbstbeurteilung digitaler Kompetenzen der EU in den folgenden Bereichen mindestens der Stufe „selbstständige Verwendung“ (2 von 3 Stufen) zugeordnet.

- 1) Datenverarbeitung
- 2) Erstellen von Inhalten

#### Kurzbezeichnung des Ziels

Digitale Kompetenzen

#### Indikatoren für die Evaluation des Ziels

(Indikatoren ggf. mit Angabe, ab welchem Schwellenwert das Ziel als erreicht gilt.)

- a) In allen Berufsschulklassen haben Unterrichtseinheiten zu Datenverarbeitung und zur Erstellung digitaler Inhalte stattgefunden. (Auswertung des digitalen Klassenbuchs und ggf. Rücksprache)
- b) Mindestens 60 % der Schülerinnen und Schüler der Zielgruppe ordnen sich selbst am Ende der Ausbildung im „Digitalen Kompetenzraster“ der Europäischen Union (Veröffentlichung 2015) in den Bereichen „Datenverarbeitung“ und „Erstellung von Inhalten“ der Kompetenzstufe „Selbstständige Verwendung“ oder „kompetente Verwendung“ zu (skalierte Schülerbefragung).
- c) Beim abschließenden standardisierten Leistungskontrolltest zur „Datenverarbeitung“ und zu „Erstellen von Inhalten“ erreichen mindestens 60 % der Schülerinnen und Schüler die Note „befriedigend“ oder besser (Auswertung der Ergebnisse des Tests).

#### Geplante Maßnahmen für die Verfolgung des Ziels

(nur grobe Skizzierung der Schulentwicklungsmaßnahmen)

- Projektwoche „Tutorial-Video produzieren“
- Workshop Fobizz
- In den BS-Klassen Eingangstest und Lernmodule für digitale Bildung im Europass-Portal der EU<sup>19</sup> einsetzen
- Arbeitspläne in Berufe-Teams um Konzepte für Unterrichtseinheiten zu Datenverarbeitung und zur Erstellung digitaler Inhalte ergänzen

<sup>19</sup> <https://europa.eu/europass/digitalskills/screen/home?lang=de&referrer=epass&route=%2Fde>

## Bezug zur Prozesslandkarte

### Für welche Prozessgruppe(n) wurde das Ziel definiert?

Siehe auch: [2023-04-06\\_EvA\\_Prozesslandkarte\\_Handlungsfelder.pdf \(rlp.de\)](#)

#### Management von Führungsprozessen

- Schulprofilmanagement
- Qualitätsmanagement
- Personalmanagement
- Investitions- und Ressourcenmanagement
- Informations- u. Kommunikationsmanagement

#### Management von Kernprozessen

- Bildungsgangarbeit
- Erziehungsarbeit
- Beratungsarbeit

#### Management von Unterstützungsprozessen

- Bildungsgangmanagement unterstützen
- Qualitätsmanagement unterstützen
- Personalmanagement unterstützen
- Investitions- und Ressourcenmanagement unterstützen
- Informations- u. Kommunikationsmanagement unterstützen

## I. Erfassung der Zielvereinbarungen im EDISON-Portal

Schrift: gis@el.lbbw.de

**EDISON**

Angemeldet als:

🏠 Dokumente Schulische Qualitätsentwicklung EIP Optionen - FAQ Kontakt Abmelden

Schulstammdaten verwalten

## BBS

Ad-hoc-Abfragen

Aktuelle Abfragen

Bitte auf Korrektheit prüfen





Butenschönstraße 2  
67346 Speyer

[pl@pl.rlp.de](mailto:pl@pl.rlp.de)  
[www.pl.rlp.de](http://www.pl.rlp.de)